

Donnerstag, **12. August** 2021, Garmisch-Partenkirchner Tagblatt / *Lokales - Sport*

Die logische Konsequenz

FUSSBALL-LANDESLIGA - 1. FC und Kempten trennen sich mit 1:1 – Durchwachsende Leistungen

VON OLIVER RABUSER



Hartnäckig und unbequem: Die Kemptner haben Jakob Jörg (blaues Trikot) und Co. vom 1. FC kaum Räume geboten. Doch Selbiges ist auch den Garmisch-Partenkirchner gelungen.

FOTO: OLIVER RABUSER

Garmisch-Partenkirchen – Es ist nicht die beste Saisonleistung des 1.FC Garmisch-Partenkirchen gewesen. Aber: „Man muss zufrieden sein“, kommentiert Coach Christoph Saller eine Fußball-Landesliga-Partie, die doch ziemlich weit von einem delikaten Leckerbissen entfernt war. Mit dem 1:1 daheim gegen den FC Kempten waren sowohl Chancen als auch Spielanteile beider Teams ausreichend abgeolten.

Ein erster Trend ist inzwischen beim 1. FC erkennbar. Er hat in vier von fünf Partien gepunktet, war mindestens auf Augenhöhe mit den jeweiligen Gegnern. Die vorderen Tabellenplätze scheinen jedoch vorerst für andere Teams reserviert. Wer Saller kennt, der weiß in etwa um den Zustand seiner Gemütslage. Unzufriedenheit sieht beim 48-Jährigen anders aus. Zwar monierte der

FC-Trainer diverse Nachlässigkeiten seiner Elf: Etwa die vielen Umschaltmomente, die allesamt nicht konsequent genutzt wurden. Das kaum vorhandene Offensivspiel, das von den Gästen im Regelfall schnell durchschaut und durch personelle Überzahl eingedämmt wurde. „Kempten hat uns arg beschäftigt“, urteilt Saller, der zudem die vielen unnötigen Ballverluste seines Teams in seine Kritik miteinfließen ließ.

Er weiß aber auch um die Stärken des unbequemen Gegners, der jeden Ball schnell ins Spiel zurückholte, zudem einer sehr speziellen Taktik nacheifert, der man aufmerksam und bedächtig entgegensteuern muss. „Das ist eine unangenehm zu bespielende Mannschaft.“ Außerdem: Wenn gleich Tabellen erst im Laufe einer Saison Konturen annehmen, ganz von ungefähr kommt der Spitzenplatz der Gäste sicher nicht.

Mehr Aussagekraft als das Klassement hat seit gestern hingegen die Besetzung der Torhüterposition beim 1. FC. Die Wahl

der Verantwortlichen fiel zugunsten des Zugangs und gegen das Eigengewächs. David Salcher hat bis auf Weiteres die alleinige Verantwortlichkeit zwischen den Pfosten. Die Entscheidung ist sehr nüchtern diskutiert worden, berichtet Saller. Letztlich hätten Nuancen den Ausschlag gegen Andreas von Mücke gegeben. Allerdings betont der Coach, dass dieser Beschluss nicht in Stein gemeißelt ist. „Wir schauen es uns von Spiel zu Spiel an.“

Die Chronologie des Spiels ist derweil schnell erzählt. Der 1. FC verpasste die Führung, weil Jonas Schrimpf keine Idee hatte, wie er den herauseilenden Elias Bodenmüller im Kemptner Tor überwinden könnte. Dennoch gingen die Gastgeber bereits nach 14 Minuten in Front. Stefan Durr schoss den Ball aus einem Dickicht im Sechzehner in die kurze Torecke, profitierte dabei vom starken Initiator Elian Schmidt, der seinen Gegenspieler an der Torauslinie düpierte. Die Führung währte aber nicht lange, da die FC-Abwehr fünf Minuten später bei einem Freistoß aus dem

Halbfeld pennte. Der einlaufende Daniel Betz nutzte die Gunst der Stunde und beförderte den Ball mit langem Bein in den Torwinkel. „Muss ich mir noch mal anschauen, da gibt es klare Zuordnungen“, verweist Saller auf verbindliche Absprachen. Doch wirklich vorwurfsvoll klang das nicht. Der Trainer weiß: Das Endresultat spiegelt Spielgeschehen und Leistungen authentisch wider.